

10.06.2009

Bürgerbefragung erst nach der Bundestagswahl

Die geplante Bürgerbefragung in Sachen Verkehrskonzept für die Innenstadt wird erst nach der Bundestagswahl am 27. September stattfinden. Darauf hat sich der Rat der Stadt in seiner Sitzung am Dienstag mehrheitlich geeinigt.

Um Kosten einzusparen, so hatte Ratsherr Hans Georg Schwedhelm (Grüne) beantragt, sollte die Bürgerbefragung zeitlich mit der Bundestagswahl am 27. September kombiniert werden. Dem stimmte auch Matthias Schenke (SPD) zu und ergänzte: „Wir sollten nicht so lange Bürgerbefragungen veranstalten, bis ein Ergebnis vorliegt, das der Ratsmehrheit gefällt“.

Gegen die zeitliche Zusammenlegung von Wahl und Bürgerbefragung sprach sich Ehrenbürgermeister Lothar Koch (CDU) aus, der argumentierte, die Bundestagswahl sei die wichtigste Wahl überhaupt und man sollte sie nicht mit anderen Dingen zusätzlich belasten. Deshalb solle für die Bürgerbefragung ein Termin nach der Wahl gewählt werden. „Bis Weihnachten wollen wir dann alles in trockenen Tüchern haben“, so Koch. Die Mehrheit des Rates schloss sich diesem Votum an.

Größerer Zuschnitt

Die Mehrheit stimmte dann auch für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 81 „Am Sulberg IV“. Dort hatte es mit der Errichtung eines etwa 50 Meter langen Gebäudekomplexes einen Verstoß gegen geltendes Baurecht gegeben. Das soll durch die Aufstellung eines neuen, größeren Bebauungsplanes, der auch größere Grundstücke zulässt, geheilt werden (Tageblatt berichtete). In diesem Zusammenhang meinte Thomas Gerlach (SPD), wenn man jetzt von ernststen Konsequenzen absehe, dann müssten Verstöße gegen das Baurecht aber auch künftig großzügiger abgehandelt werden. Matthias Schenke (SPD) fragte auch danach, ob in besagtem Falle ein Bußgeld gegen den Bauherren Hans Georg Näder verhängt wurde. Das verneinte der Leiter des Fachbereiches Bauen, Manfred Bause, und formulierte: „Wir sehen in dieser Angelegenheit keine Möglichkeit, Ordnungsstrafen einzufordern“.

Bürgermeister Wolfgang Nolte (CDU) erinnerte daran, dass es Aufgabe des Rates sei, den Weg zur Lösung des Problems – über einen Bebauungsplan – zu definieren. Mit seiner mehrheitlichen Zustimmung zum Bebauungsplan Nr. 81 ist dies nun geschehen.

Kommentare

- **Bürgerbefragung matthias schenke – 12.06.09**

Zum Artikel von Hr Rübbert zur Bürgerbefragung möchte ich ergänzen, das ich gegen eine neue Befragung gestimmt habe. Es liegt eine ausführliche Befragung durch den Ortsrat Duderstadt vor, deren Ergebnisse ein Gutachten der IHK und die Auffassung der SPD bestätigt, als das eine auch nur teilweise Öffnung der Fußgängerzone nicht gewünscht ist und vielmehr eine verbesserte Angebotsstruktur und Attraktivitätssteigerung notwendig ist, um zusätzlich Kaufkraft nach Duderstadt zu "locken". In diesem Zusammenhang habe ich im Rat der Stadt ausgeführt, das "man nicht solange Befragungen veranstalten kann, bis ein Ergebnis vorliegt, das der CDU gefällt." Erst in der anschließenden Abstimmung habe ich mich dafür ausgesprochen, diese Abstimmung aus Kostengründen mit der Bundestagswahl zu verbinden und mich insoweit dem Antrag der Grünen angeschlossen."

Matthias Schenke